

Presseinformation

012/2022 – Halle (Saale), 04.02.2022

Thüringen: Mehr Auspendler – mehr Einpendler

Thüringen bleibt Auspendlerland +++ Jeder siebte Beschäftigte arbeitet in einem anderen Bundesland +++ Es kommen aber auch immer mehr Menschen aus anderen Bundesländern zur Arbeit in den Freistaat +++ Arbeitsagenturen unterstützen Pendler bei der Suche nach Jobs und Karrieremöglichkeiten in der Heimat

Die Zahl der Thüringerinnen und Thüringer, die in einem anderen Bundesland arbeiten, ist gestiegen. Auf der anderen Seite steigt auch die Zahl der Menschen, die aus einem anderen Bundesland zur Arbeit nach Thüringen pendeln. Das zeigt eine erste Analyse der neusten Pendler-Daten der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt- Thüringen vom Juni 2021.

Zahl der Auspendler steigt

So waren im Juni 2021 124.354 Menschen mit Wohnsitz in Thüringen in einem anderen Bundesland sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das waren 2.311 mehr (knapp 2 Prozent) als noch im Jahr zuvor. Die meisten Auspendler aus Thüringen arbeiteten in Bayern (33.493), Sachsen (22.183) und Hessen (21.015). Die wenigsten arbeiteten in Bremen (272). Die Auspendlerquote ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen (2018: 14,5 Prozent, 2019: 14,5 Prozent, 2020: 14,4 Prozent) und liegt bei 14,7 Prozent. Das heißt: Im Juni 2021 pendelte ungefähr jeder siebte der 847.804 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnsitz in Thüringen zur Arbeit in ein anderes Bundesland.

Mehr Einpendler

Die Zahl der Menschen aus anderen Bundesländern, die in Thüringen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, ist gestiegen. So lag die Zahl der Einpendler im Juni 2021 bei 71.459. Ein Jahr zuvor waren es noch 67.263. Die meisten Einpendler kommen aus den Nachbarländern Sachsen (17.256), Sachsen-Anhalt (14.306), Bayern (9.884), und Hessen (7.516). Die wenigsten kommen aus dem Saarland (104).

Immer mehr Pendler aus dem Ausland

Aus dem Ausland pendelten im Juni 2021 insgesamt 4.975 Beschäftigte nach Thüringen. Das heißt: Sie hatten ihren Wohnsitz im Ausland und ihren Arbeitsort in Thüringen. Das sind 921 mehr als im Vorjahresmonat und entspricht einem Anstieg von 22,7 Prozent.

Behrens: „Arbeitsagenturen helfen Pendlern bei der Suche nach Jobs in Thüringen“

„Thüringen wird als Arbeitsort immer attraktiver. Das liegt auch an den besseren Jobchancen im Land. Viele Unternehmen suchen Fach- und Arbeitskräfte, weil viele Mitarbeitende in den nächsten Jahren in Rente gehen. Aktuell sind bei den Arbeitsagenturen im Freistaat über 21.000 freie Stellen gemeldet. Die Zahl der Auspendler wird in Zukunft voraussichtlich stagnieren, weil der Fachkräftebedarf in Thüringen noch weiter steigen wird. Wenn die Löhne und Karriereöglichkeiten im Land sich weiter positiv entwickeln, werden Jobs in der Heimat für viele Menschen noch attraktiver. Die Agenturen für Arbeit in Thüringen unterstützen Auspendler, die wieder in Thüringen arbeiten wollen, mit karriereorientierter Beratung, der Suche nach passenden Arbeitsstellen und Qualifizierungsmöglichkeiten“, erklärte Markus Behrens, Chef der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen.